Beschlussfassung

Der Senator für Bildung und Wissenschaft

Bremen, den 05.10.2006
Anne Lüking / Otto Bothmann
Tel. 361 4219 / 4670

Deputationsvorlage Nr. G 184
für die Sitzung der Deputation für Bildung
am 05. Oktober 2006

Zukünftige Nutzung des Gebäudes Auf der Hohwisch
hier: Schulorganisatorische Maßnahmen zum schrittweisen Verschmelzung der Dependance Hohwisch der Schule Am Alten Postweg und der Kinderschule

A. Sachstand / Problem

Die Deputation für Bildung hat in Ihrer Sitzung vom 07.09.2006 das in der Vorlage G 179 dargestellte Konzept zur gemeinsamen Nutzung des Gebäudes „Auf der Hohwisch“ durch die Dependance Hohwisch der Schule Am Alten Postweg, die Kinderschule und die Schulgeschichtliche Sammlung ab dem Schuljahr 2007/08 begrüßt und gleichzeitig darum gebeten, zur Oktobersitzung einen Bericht über die schulorganisatorischen Maßnahmen zur schrittweisen Verschmelzung der Dependance Hohwisch der Schule Am Alten Postweg und der Kinderschule vorzulegen.

B. Lösung / Finanzielle Auswirkungen

1. Die Kinderschule wird zum Schuljahr 2007/2008 in das Schulgebäude Auf der Hohwisch einziehen und dieses zunächst gemeinsam mit der Dependance Hohwisch der Grundschule Alter Postweg und der Schulgeschichtlichen Sammlung nutzen. Die Dependance Hohwisch wird zum Schuljahr 2007/2008 keine neue 1. Klasse aufnehmen, die vorhandenen Klassen laufen dann bis zum Schuljahr 2010/11 aus.
2. Die Kinderschule erweitert ihre Aufnahmekapazitäten für Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsbereich der Dependance Hohwisch, bleibt jedoch wegen ihres Charakters als Laborschule Anwahlschule für das gesamte Stadtgebiet. Kinder aus dem bisherigen Einzugsbereich der Dependance werden bevorzugt bei der Anwahl der Kinderschule berücksichtigt, und zwar bis zu 12 Kinder pro Jahrgang. Das heißt, dass die Kinderschule schrittweise ihre Kapazitäten bis maximal 120 Kinder erweitern kann. Auf Grund der räumlichen Situation im Schulgebäude Auf der Hohwisch beginnt die Kinderschule mit der Aufnahme zusätzlicher Schülerinnen und Schüler allerdings erst mit Beginn des Schuljahres 2008/2009, so dass die v.g. Höchstschülerzahl frühestens im Schuljahr 2011/12 erreicht wird.
3. Die Kinderschule arbeitet mit einem besonderen pädagogischen Konzept und einer ganztägigen rhythmisierten Struktur von 8.00 bis 16.00 Uhr (einschl. Mittagessen). Das Betreuungsangebot liegt deutlich über dem Angebot vergleichbarer Ganztagsschulen des bremischen Bildungssystems, es entspricht dem Angebot der Horte und umfasst auch eine Früh- und Spät- sowie Ferienbetreuung. Für diese deutlich größere Betreuung und das Mittagessen wird bereits jetzt ein Elternbeitrag erhoben. Die bisherige Form privatrechtlichen Zahlung an den Schulverein wird abgelöst durch Beitragszahlung an den Senator für Bildung und Wissenschaft aufgrund einer Gebührenordnung. Die Beträge orientieren sich an den sozial gestaffelten Hortbeiträgen.

4. Die Kinderschule sichert – wie vom Beirat Hemelingen eingefordert – die weitere öffentliche Nutzung des Schulhofes und die außerschulische Nutzung der freien Turnhallenzeiten zu. Eine enge Kooperation mit KiTa Hohwisch wird angestrebt.

Der bereits jetzt vom Senator für Bildung und Wissenschaft gezahlte Zuschuss für das offene Hortangebot der Laborschule wird in der Höhe analog zum Schüleranstieg angepasst.

C. Beteiligungen / Abstimmungen

Der Beirat Hemelingen hat in seiner Sitzung am 26.09.2006 den Verabredungen des Runden Tisches vom 29.08.2006 mehrheitlich zugestimmt und die unter Pkt. B.1-4 beschriebenen Rahmenbedingungen für die geplante Verschmelzung der beiden Schulen zur Kenntnis genommen.

In der Elternversammlung der Grundschule Am Alten Postweg am 21.09.2006 haben sich die Eltern für den Erhalt der Dependance ausgesprochen und den Auszug der Schulgeschichtlichen Sammlung gefordert, um die räumlichen Voraussetzungen zur Aufnahme der Kinderschule sicherzustellen.

D. Beschlussempfehlung

1. Die Deputation für Bildung bestätigt ihren Beschluss vom 07.09.2006, die Kinderschule Bremen beginnend mit dem Schuljahr 2007/08 mit der Dependance Hohwisch der Schule Am Alten Postweg organisatorisch zu verschmelzen.
2. Die Deputation für Bildung stimmt den aufgezeigten organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen für diesen Prozess zu und bittet den Senator für Bildung und Wissenschaft um eine zügige Umsetzung.
3. Durch entsprechende Vorkehrungen in der Schule Am Alten Postweg wird sichergestellt, dass Schülerinnen und Schüler aus dieser Schule auch nach der Klasse vier in einem organisierten Verfahren in die weiterführenden Schulen gehen können.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer

Staatsrat